



Hochleistung

Hoher Datendurchsatz durch optimierte Performance und Gigabit Verbindung:
Extrem leistungsfähige CPU (800MHz) und 2 x USB 2.0 HiSpeed (TypA)

Energiesparmodus

Wenn der Geräte-Server für einen bestimmten Zeitraum nicht benutzt wird, wird die Stromversorgung des USB-Busses unterbrochen, um Energie zu sparen. Die Stromversorgung des USB-Busses wird bei erneuter Nutzung automatisch wiederhergestellt.

Drucker-Server-Funktion

Unterstützt Standard-TCP/IP-Druck (LPR/IPP/RAW)

Das Produkt unterstützt die allgemein gebräuchlichen Netzwerk-Druckprotokolle RAW-Modus, LPR-Modus und IPP-Modus. Wenn an das Produkt ein Drucker angeschlossen ist, kann über die standardmäßige Windows-Druckfunktion gedruckt werden.

Funktion zur automatischen Drucker Verbindung

Durch Einstellen dieser Funktion mittels SX Virtual Link wird ein Druckauftrag für einen eingerichteten Drucker automatisch erkannt: Die Verbindung zum Drucker wird hergestellt, der Druckvorgang wird ausgeführt und die Verbindung wird wieder getrennt. Auf diese Weise umfasst die Device-Server-Funktion zugleich auch eine Drucker-Server-Funktion, die auch für GDI-Drucker geeignet ist.

Isochroner Transfer Modus

Auch USB-Geräte wie Webcams oder USB-Soundkarten, die eine fortlaufende Datenübertragung in Echtzeit benötigen, können in der Netzwerkumgebung genutzt werden. Unterstützt werden die beiden Geschwindigkeiten Full Speed und HiSpeed.

Optimiertes Netzwerkschannen bei der SWK STADTWERKE KREFELD AG

Im Überblick: Verantwortungsvolles Wirtschaften bei den Stadtwerken Krefeld

Die STADTWERKE KREFELD AG (SWK) ist ein selbstständiges kommunales Unternehmen. Mit seinen Tochtergesellschaften bietet die SWK verschiedenste Produkte und Dienstleistungen aus einer Hand – sowohl für private Haushalte als auch für Unternehmen in Krefeld und Umgebung. Sie versorgen die Bevölkerung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser, befördern sie im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs von A nach B, kümmern sich um Abwasser, saubere Straßen und Abfallentsorgung und -verwertung auf allen Wertschöpfungsstufen. Dafür beschäftigt der SWK-Konzern insgesamt rund 2.325 Menschen und zählt damit zu den größten Arbeitgebern der Region. Die SWK ist eines der größten Stadtwerke in Deutschland, das sich noch zu 100 Prozent in kommunaler Hand befindet.

Als kommunales Unternehmen trägt die SWK eine hohe Verantwortung - unter ökologischen, soziokulturellen und besonders ökonomischen Aspekten - und muss Maßnahmen und Regularien des Gesetzgebers befolgen. Gleichzeitig befindet sich die SWK jedoch auch im freien Wettbewerb und muss mithilfe einer effizienten Aufstellung konkurrenzfähig bleiben.

Dazu gehört auch, immer wieder zu schauen, wie tägliche Abläufe vereinfacht und vorhandene Ressourcen besser genutzt werden können. Denn nur mit einer schlanken Organisationsstruktur und optimierten Prozessen kann die Leistungsstärke erreicht werden, durch die ein Unternehmen wettbewerbsfähig bleibt.



Die Silex-Box ist eine einfache und überzeugende Lösung und hat uns viel Geld gespart.

Siegmur Merkus, Leiter IT-Service





Unter der Lupe: Scan-Aufkommen, Hardwarepark und Optimierungsmöglichkeiten bei den SWK

Ein Bereich, in dem die SWK Verbesserungspotenzial erkannt hat, ist der des Scannens. Das Scanvolumen steigt seit Jahren. Gesetzliche Regularien wie die Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBS) und die Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU) erfordern, dass Dokumente in großem Umfang digitalisiert werden. Das tägliche Seiten-Scanvolumen der SWK liegt im fünfstelligen Bereich – Tendenz steigend. Bei mehr als 1.000 Computerarbeitsplätzen stehen dafür derzeit etwa 60 Scanner und Multifunktionsgeräte mit Scanfunktion zur Verfügung.

Der Scannerpark umfasst sowohl große und in der Anschaffung sehr teure Dokumentenscanner, mit denen täglich große Massen an Dokumenten digitalisiert werden, als auch kleinere Flachbettscanner und Multifunktionsgeräte verschiedener Hersteller.

Eine Aufrüstung des Hardwareparks kommt aus Kostengründen nicht in Betracht, denn mit der Anzahl der Scanner wachsen auch Wartungsaufwand und Personalkosten. Die einzig sinnvolle Lösung: die Auslastung der vorhandenen Scanner zu verbessern. Das Problem: Die wenigsten Scanner bei der SWK verfügen über einen Netzwerkanschluss.

Die Lösung: Scanner netzwerkfähig machen mit USB-Device-Servern

Um die Auslastung des Scannerparks zu optimieren, sollten also Scanner ohne Netzwerkanschluss ins Unternehmensnetzwerk integriert werden. Die Lösung fand der IT-Service der SWK in Form der so genannten „Silex-Boxen“, USB-Netzwerkverteiltern von Silex Technology.

Diese externen Netzwerkboxen binden Dokumentenscanner ins LAN (Local Area Network) oder WLAN (Wireless LAN) ein. Damit können Benutzer eines Computers, der an das Firmennetzwerk angeschlossen ist, die entfernt stehenden Geräte so benutzen, als seien sie lokal damit verbunden. Über die Management-Software SX Virtual Link wird die Verbindung zwischen Netzwerkcomputer und Gerät hergestellt. Sie erlaubt außerdem eine Automatisierung des Verbindungsaufbaus und des Startens der Software. Die Netzwerkverteiler unterstützen auch die vom Scanner-Hersteller mitgelieferten Softwarepakete.

Für die SWK sind die Device Server eine kostensparende Lösung. Der Anschaffungspreis ist mit ca. 150 Euro pro Gerät gering, der Nutzen dafür umso größer.

Der Hochleistungs-Netzwerker SX-DS-4000U2

USB-Server sind wichtige und kostensparende Helfer, wenn unterschiedliche Peripheriegeräte von mehreren Computerarbeitsplätzen aus genutzt werden sollen: Gängige USB-Geräte werden einfach mit dem USB-Device-Server verbunden. Nach Installation der entsprechenden Client-Software kann das angesteuerte USB-Gerät so genutzt werden, als ob es direkt per USB-Kabel an den Rechner angeschlossen wäre. Der **SX-DS-4000U2** kann dank zweier USB 2.0 Hi-Speed-Ports (Typ A) bis zu 15 USB-Verbindungen gleichzeitig bereitstellen. Sein leistungsfähiger Prozessor ermöglicht einen extrem hohen Datendurchsatz (bis zu 90 Seiten/Minute bei Dokumentenscannern). Die Silexbox ist auch mit HighSpeed-WLAN-Unterstützung für die kabellose Einbindung ins Netzwerk erhältlich (**SX-DS-3000WAN**).

Die Software läuft sowohl unter Windows als auch MacOS. Die USB-Device-Server sind mit verschiedenen Virtualisierungsprogrammen und -umgebungen kompatibel.

Netzwerkscannen bei der SWK – Herausforderung und Lösung im Überblick

Die Herausforderung – Die SWK sieht Optimierungspotenzial im Bereich des Scannens: Das tägliche Seiten-Scanvolumen liegt im fünfstelligen Bereich. Bei mehr als 1.000 Computerarbeitsplätzen stehen dafür etwa 60 Scanner verschiedener Hersteller zur Verfügung. Eine Aufrüstung des Hardwareparks kommt aus Kostengründen nicht in Betracht. Die Herausforderung besteht darin, die Auslastung der vorhandenen Scanner zu verbessern.

Die Lösung – Mit den USB-Device-Servern von Silex Technology können auch Scanner ohne Netzwerkanschluss ins Unternehmensnetzwerk integriert werden. – Eine kostensparende Lösung, denn der Anschaffungspreis der Device-Server ist mit ca. 150 Euro pro Gerät gering, die Treibersoftware der Silex-Boxen zudem Microsoft-zertifiziert und damit auch im Rahmen einer Silent-Installation einsetzbar. Heute sind bei der SWK ca. 30 USB-Device-Server im Einsatz.

Die Entlastung fürs IT-Team – Silent-Installation dank Microsoft-zertifiziertem Treiber

Die Installation der Treibersoftware für die USB-Device-Server von Silex Technology ist in der Regel problemlos und schnell durchführbar, da die Software ohne Rückfragen auskommt.

Im Zuge einer Migration auf Windows 7 im Jahr 2011 führte das IT-Serviceteam der SWK allerdings eine neue automatische Softwareverteilung mittels Matrix42 Empirum ein. Eine solche automatische Softwareverteilung hat viele Vorteile, denn das Programm zur Installation des Betriebssystems wird automatisch gestartet und kann vom IT-Team so vorkonfiguriert werden, dass keine Eingaben durch den Anwender mehr notwendig sind (so genannte „Unattended oder Silent Installation“). Das spart vor allem Zeit, hat aber auch den Vorteil, dass Programm-Updates etc. immer wieder zentral gesteuert und dann automatisch durchgeführt werden können. Dies ist jedoch nur bei Software-Paketen möglich, die von Microsoft zertifiziert sind – eine Zertifizierung, über die die Software der USB-Device-Server von Silex im Gegensatz zu Konkurrenzprodukten verfügt. Damit ist sie problemlos auch im Rahmen einer Silent-Installation einsetzbar.

In der Praxis – die Silex-Boxen beweisen sich im Arbeitsalltag

Die ersten Silex-Boxen wurden 2007 vom IT-Service Team der SWK erprobt. Mittlerweile sind ca. 30 USB-Device-Server im Einsatz. Durch die Möglichkeit der Silent-Installation der Treiber-Software ist das IT-Team wesentlich entlastet worden. Die Device-Server sind zudem wartungsarm.

Dank ihrer leistungsfähigen Prozessoren (bis zu CPU 800 MHz beim SX-DS-4000U2) ermöglichen die USB-Device-Server einen extrem hohen Datendurchsatz. So können je nach Modell auch bei Einbindung des Scanners ins Netzwerk bis zu 90 Seiten pro Minute digitalisiert werden. Der Zugriff auf die Scanner ist grundsätzlich von allen virtuellen Maschinen aus möglich.

Fazit: Kleiner logistischer Aufwand – großer ökonomischer Effekt

Bei der SWK ist die Digitalisierung von Dokumenten durch die Silex-Boxen einfacher geworden. Laufwege werden eingespart – und damit vor allem wertvolle Arbeitszeit. Die Auslastung der Scanner hat sich wesentlich verbessert, so dass sich die Anschaffung teurer Dokumentenscanner schneller amortisiert. Damit hat die SWK mit relativ geringem Aufwand einen ganzen Bereich effizienter und profitabler gemacht.

Der Netzwerkspezialist silex technology

Die silex-Gruppe ist heute nicht nur Weltmarktführer für integrierte Netzwerkdrucktechnologie, sondern hat sich auch als führender Anbieter für Konnektivität in den Bereichen USB, seriell und WLAN einen Namen gemacht. Führende Hersteller von Computer-Peripheriegeräten nutzen von silex technology entwickelte Technologien und setzen sie als Lizenznehmer in ihren eigenen Produkten ein. Das Produktportfolio umfasst Print-, USB- und Serial-Device-Server sowie WLAN-Modullösungen.

Mehr Informationen:
www.silexeurope.com